

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 31 (1977)

Heft: 2-3

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

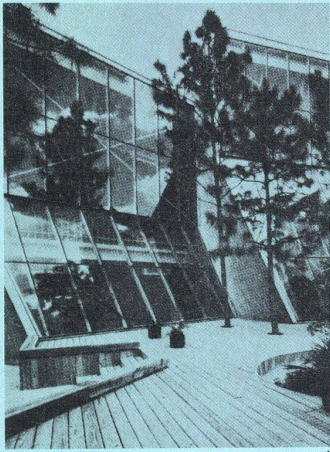
Aufgestellt – ausgestellt

The Woodlands:

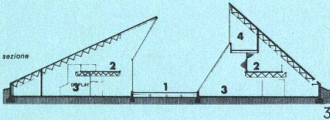
Für Interessenten und Besucher von Woodland, einer neuen Stadt, die in der Nähe von Houston, Texas, gebaut wird, errichtete man als Ausstellungs- und Informationszentrum diese freundlichen Schachteln aus Holz und Glas (1-4).

Aus drei Teilen besteht das Ausstellungsmaterial, das für die Hallen von Turin entwickelt und erstmals bei einer Textilschau im Februar des letzten Jahres verwendet wurde: Große zeltartige Gebilde für gemeinschaftliche Anlässe aller Art (7, 10), Wandschirme und Ständer für die einzelnen Kojen (9) und von Trägern abgespannte Stoffstreifen für die Signalisation (6, 8). Entsprechend dem Verwendungszweck wird mit einer Lebensdauer von ca. 3 Jahren bei etwa 8 Ausstellungen gerechnet.

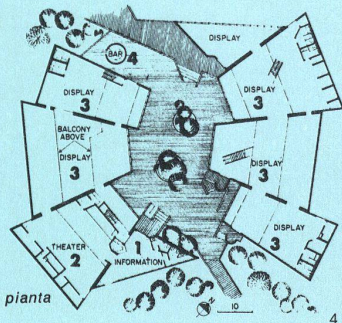
Wenn man an die Mühe und das Geld denkt, das üblicherweise in speziell angefertigte Ausstellungseinrichtungen investiert wird, wünscht man sich, daß das Beispiel seine Nachahmer findet. (Domus 11/76)



1

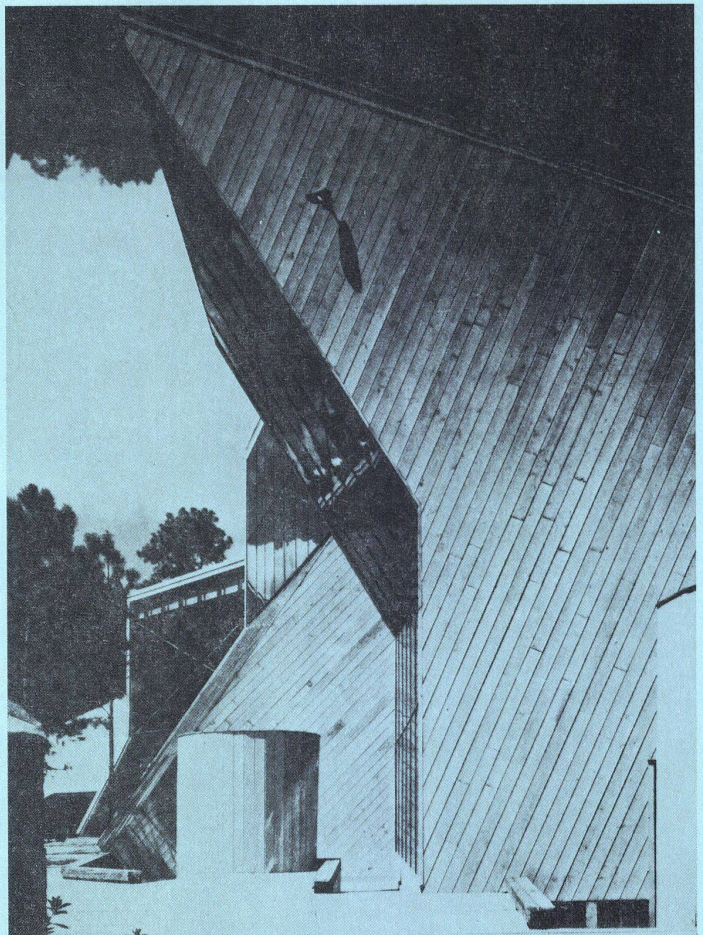


3

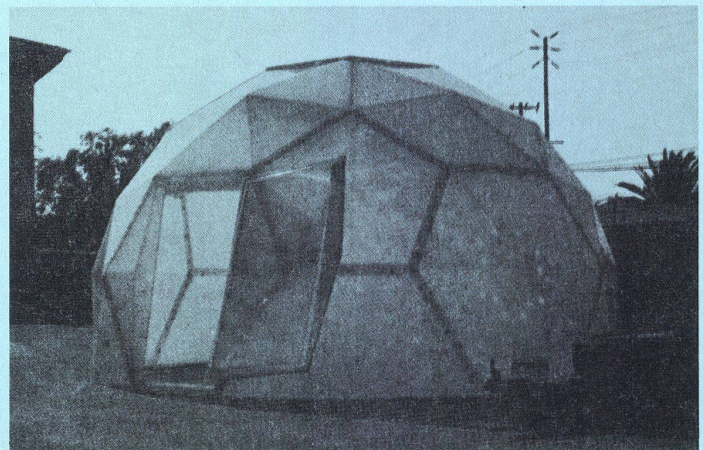


4

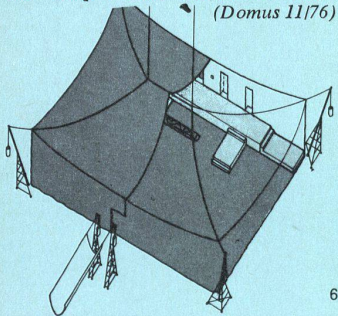
Geodätische Kuppeln sind jetzt bei Scandia Enterprises, Kalifornien, in Serie erhältlich. Die 21 Polygone, aus denen sie bestehen, können einzeln transportiert und am Aufstellungsort mit Schrauben und Muttern zusammengesetzt werden. Als Zelt für den Sippenhäuptling gibt es eine rote Ausführung, prosaischere Gemüter begeistern sich vielleicht eher für die transluzente Ausführung, die sie als Treibhaus aufstellen können (5).



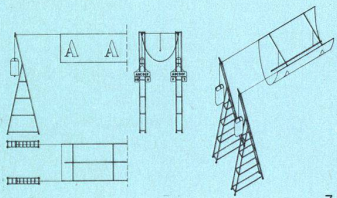
2



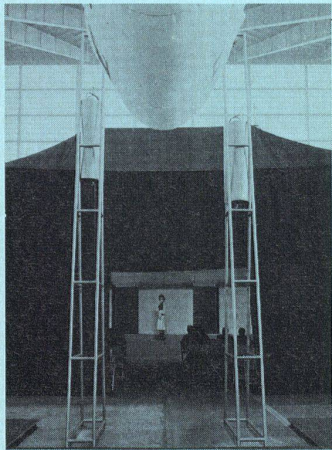
5



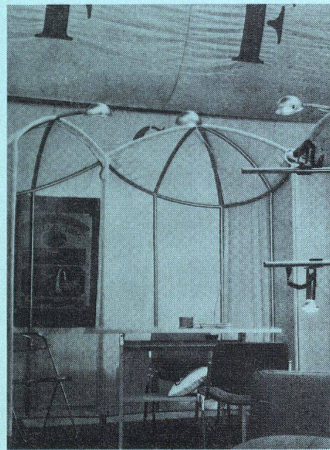
6



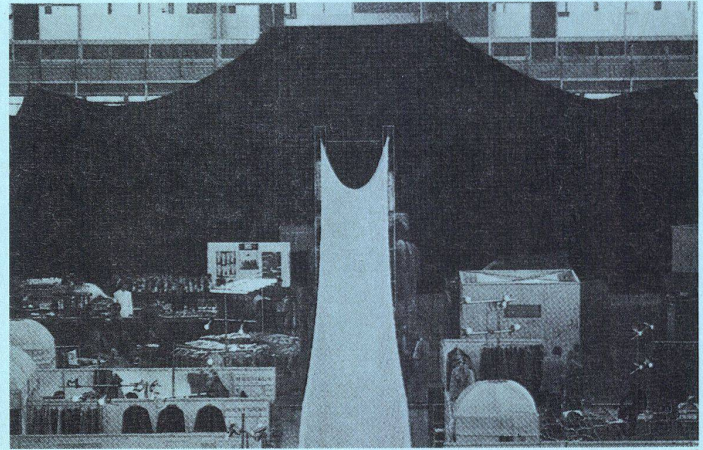
7



8



9



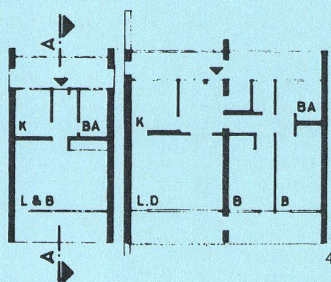
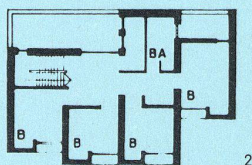
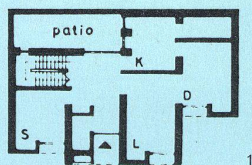
10

Moderne Architektur in der Dritten Welt

Angesichts der Exportbemühungen westlicher Fachleute vergißt man nur allzu leicht, daß auch in den Ländern der Dritten Welt selbst einheimische Architekten arbeiten, die zwar noch im Westen ausgebildet wurden, aber heute eine eigenständige Tätigkeit entfalten.

Aryashahr, Iran

Europäische Vorbilder bestimmen die Bauten von Jamshid Farasat, einem Schüler von Roland Rainer an der Akademie der Künste in Wien. Er ist heute Chefarchitekt für Aryashahr, einer neuen Vorstadt von Isfahan, deren heutige Einwohnerzahl von 10 000 bis zum Jahre 2000 auf 300 000 ansteigen soll.



Die Bauplanung, die in den Händen von iranischen Architekten liegt, ist weit weniger rigoros, als es in dem von dem sowjetischen Team Gyprogor ausgearbeiteten Master Plan vorgesehen war. Nur ausnahmsweise sind Wohnbauten (1-5) mehr als 4geschossig. Sowohl für die Planung als auch für die Ausführung setzt Aryashahr für den Iran einen neuen Standard.

Der junge thailändische Architekt Dr. Sumet hat sich mit Fumihiko Maki (Japan), Tao Ho (Hongkong) und William S. W. Lim (Singapore) zur Gruppe APAC zusammengeschlossen. Sein aus zwei Prismen zusammengesetztes Einfamilienhaus in Bangkok (7-13) zeigt eine enge Verwandtschaft mit der neuesten japanischen Architektur. (a+u 10/76)

Symposium »Planen und Bauen in Entwicklungsgebieten«

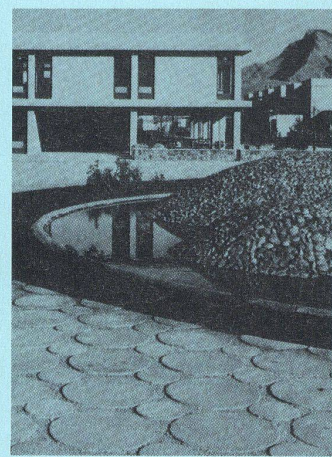
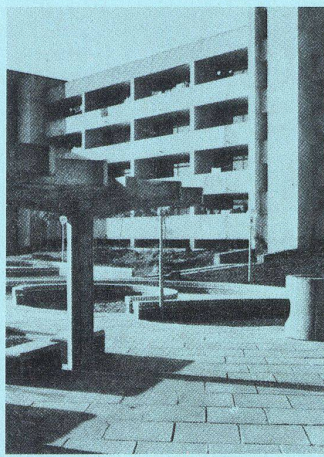
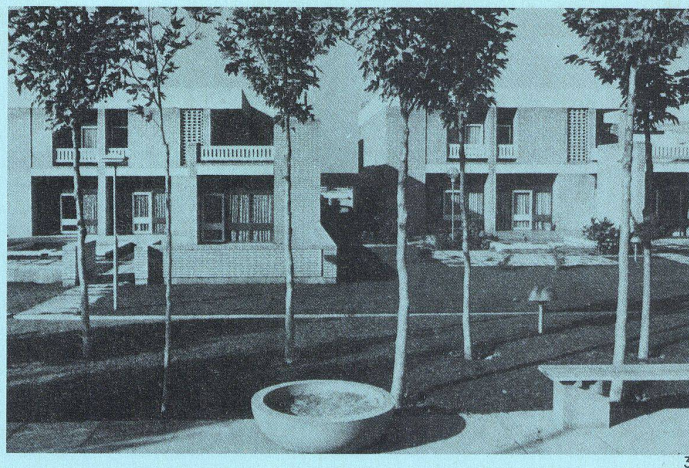
In Zusammenarbeit mit der deutschen Gruppe veranstaltet die Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) vom 24. bis 26. Oktober 1977 in München das Symposium »Planen und Bauen in Entwicklungsgebieten«. Es werden folgende Themen behandelt: Bedürfnisse der Entwicklungsgebiete, Beurteilung und Finanzierung von Bauvorhaben, Vertragsgestaltung, Gesichtspunkte der Planung und Zusammenarbeit mit einheimischen Partnern, Bauausführung und Projektmanagement. Im Februar 1977 erscheint ein Einführungsbericht mit grundlegenden Beiträgen zu den Hauptthemen. Für Auskünfte und provisorische Anmeldungen: Sekretariat der IVBH, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.

Weitere Hinweise für Golfspieler

In einem 875 Seiten starken Bericht hat die englische Beraterfirma Frost und Sullivan die Regeln des Benimm-Dich für exportfreudige Dienstleister aufgestellt. Fazit: Warme persönliche Beziehungen sind der Schlüssel im Verkehr mit dem arabischen Teil der Welt.

Aktion Junge

Im Herbst 1976 hat der SIA die Zustimmung des Bundes für seine Aktion zur Überbrückung von Beschäftigungsschwierigkeiten junger Ingenieure und Architekten erhalten. Verbunden damit ist auch die Bereitschaft, sich finanziell an dem Programm zu beteiligen und jenen Lohnanteil, der für die Fortbildung bestimmt ist, zu übernehmen. Für manchen jüngeren selbständigen Architekt bietet sich damit die Möglichkeit, seine Arbeitskapazität ohne allzu große finanzielle Folgen etwas zu erhöhen und gleichzeitig einen seiner Kollegen zu unterstützen. Es wäre schade, wenn der Kredit nicht ausgeschöpft würde: Anmeldungen nimmt das SIA-Zentralsekretariat entgegen.



7 Schnitt,
8 Obergeschoß,
9 Erdgeschoß

